

### 13 St. Barbara Kapelle Uevekoven



Die erste Kapelle wurde lt. Chronik 1682 und die Zweite Kapelle 1785 erbaut. Den Überlieferungen nach wurde im September 1903 der Grundstein für eine neue Kapelle gelegt. Am Festtag der hl. Barbara wurde die heutige Kapelle eingeweiht. Die einzige Glocke wurde 1940 für Rüstungszwecke beschlagnahmt. Im November 1949 kam die Glocke unbeschädigt zurück. Durch den Krieg wurde die Kapelle stark beschädigt. Für die Instandsetzung wurden 10.000 DM ausgegeben. Zum 75-jährigen Bestehen wurden alle Kreuzwegstationen 1978 neu gestaltet und über dem Altar ein neues Holzkreuz aufgehängt.

GPS 51° 07' 29,5" N 06° 17' 20,9" O

### 15 Marien Kapelle Tüschbroich



Als die alte Kapelle, die am heutigen Kirchplatz gestanden hat, abgerissen wurde, entschloss man sich, aus den Steinen eine neue kleine Kapelle im Unterdorf zu bauen. Am 17.09.1933 wurde sie feierlich eingeweiht. Die Eingangstür war die ehemalige Tür zur Sakristei der alten Kapelle. Im Jahre 1988 wurde die Kapelle renoviert. Ferner bekam sie aus dem Erlös des Maifestes ein neues Schieferdach. Am Palmsonntag ist sie Ausgangspunkt der Prozession zur Kirche Heilig Geist. Sie ist auch Segensstation an Fronleichnam.

GPS 51° 07' 12,9" N 06° 15' 25,8" O

### 14 Ulrichs Kapelle Tüschbroich



1640 wurde die heutige Ulrichs – Kapelle auf Veranlassung vom Schlossbesitzer, dem Freiherrn von Spiering erbaut. Warum die achteckige Kapelle an dieser Stelle errichtet wurde ist bis heute nicht 100% geklärt. Zu Beginn des 18.Jhd war die Kapelle ein vielbesuchter Wallfahrtsort. Damals kamen die Menschen zur Verehrung der holzgeschnitzten Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Arm. Wo sich die Statue heute befindet ist nicht bekannt. Am Anfang des 20. Jhd ließ der Schlossherr die Kapelle renovieren. 1978 wurde sie nochmals im großen Stil renoviert. Die Kosten lagen bei rund 35.000 DM.

GPS 51° 07' 29,5" N 06° 17' 20,9" O

### 16 St. Brigida Kapelle Klinkum



In unmittelbarer Nähe vom Stoppenweg an der alten Landstraße stellte die Witwe Katharina Jansen, auch unter dem Namen „Mike Tring“ bekannt, ein Grundstück zum Bau einer Kapelle zur Verfügung. 1913 wurde die Kapelle in Oberklinkum fertig gestellt und feierlich eingeweiht. Sie wurde der hl. Brigida gewidmet. Die dazugehörige Statue wurde von Josef Buschen beim Bildhauer Carl Walter in Auftrag gegeben. Alljährlich findet am Anfang Februar die Brigida Oktav statt. Es kommen nicht nur Menschen aus Klinkum, sondern auch aus der näheren Umgebung.

GPS 51° 08' 10,3" N 06° 14' 36,2" O



- Folgen Sie den Schildern mit dem orangen Punkt!
- Volg de borden met de oranje stip!
- Follow the signs with the orange point!

### 17 Klara- und Franziskus Kapelle Watern



Die Kapelle im Haus St. Georg, dem Domizil der Pfadfinderschaft, ist der hl. Klara und dem hl. Franziskus gewidmet. Am 25. April 1993 wurde die Kapelle durch Bischof Klaus Hemmerle feierlich eingeweiht. Das Kreuz über dem Altar bildet den Mittelpunkt der Kapelle, so der Aachener Künstler Heinz Josef Olbertz. Bei dem Kreuz soll es sich um ein Symbol der christlichen Nächstenliebe handeln. Das Kreuz und die Gestalt Jesu Christi sind abstrahiert und auf der Rückseite finden wir in einem Relief Clara und Franziskus und in der Formgebung ein wenig vom Wesen und Wirken der Beiden.

GPS 51° 08' 00,2" N 06° 16' 19,4" O

### Impressum

Herausgeber:  
Stadtmarketing Wegberg

Bilder:  
Bernd und Käthe Limburg

Textzusammenstellung:  
Karl Küppers

Routenplanung:  
Stadtmarketing Wegberg

Gestaltung und Druck:  
Black dot Print, Wegberg

Karte:  
Verschönerungsverein Wegberg

Mühlenstadt Wegberg

# Kapellen Route 1





1 *Hl. Laurentius Kapelle in Busch*



Dank der Ortsbewohner in Busch findet der Wanderer oder Radfahrer eine gut gepflegte Kapelle, die einlädt zu einem stillen Gebet. 1861 wurde diese Kapelle errichtet und dem hl. Laurentius geweiht. Der Legende nach starb er den Märtyrertod auf einem glühenden Rost. Sein Grab findet man in Rom in der Basilika San Lorenzo. Seit dem Jahre 1896 zählen vier Figuren zum Inventar der Kapelle, Josef, Maria und zwei wunderschöne Engel. Eine Gedenktafel erinnert an die Gefallenen der beiden Weltkriege.

GPS 51° 09' 12,5" N 06° 17' 26,0" O

3 *Hl. Leonard Kapelle in Schwaam*



Ein Kindheitstraum ging am 09.11.2013 für Willi Gerards in Erfüllung. Dank der großen Unterstützung durch die Dorfgemeinschaft, konnte an diesem Tag die Leonard Kapelle eingeweiht werden. Gut drei Jahre hat man gebraucht um die Kapelle ihrer Bestimmung zu übergeben. Der Dachstuhl mit seinem Reetdach reiht sich in dem kleinen Ort Schwaam in die Häuserreihe die mit Reet gedeckt sind ein. Die jährliche Tiersegnung ließ keinen anderen Schutzpatron wie den hl. Leonhard zu.

GPS 51° 10' 25,7" N 06° 16' 35,5" O

5 *Kapelle zur schmerzhaften Mutter Gripekoven*



Die Kapelle zur schmerzhaften Mutter befindet sich in Gripekoven 9. Sie wurde gestiftet von den Einwohnern des Ortes Gripekoven. Nach Überlieferungen wurde die Kapelle aus den Backsteinen der zerstörten Burg Gripekoven im 18. Jh. erbaut. Das Dach ist mit einem Dachreiter mit Kapellenkreuz gekrönt. Im Dachreiter befindet sich eine kleine Glocke. Eine Holzscheibe erinnert an die Mission aus dem Jahre 1768. Die Eingangstür verfügt über einen leichten Stichbogen.

GPS 51° 08' 31,8" N 06° 19' 26,1" O

7 *St. Franziskus Kapelle Moorshoven*



Pfarrer Franz Wilhelm Geusen war es, der die Dorfbewohner ermunterte ein Dorfkreuz zu errichten. Am 01. März 1746 wurde es in der Ortsmitte aufgestellt. Sowohl das Holz für das Kreuz und der Korpus wurden gestiftet. Wegen der Witterungsverhältnisse wurde das Kreuz umbaut und so entstand die Kapelle. Am 14. September 1746 wurde sie durch einen Franziskaner eingeweiht. Die Kapelle ist dem hl. Franziskus geweiht. Sie ist ein Anziehungspunkt für jeden Wanderer.

GPS 51° 07' 41,7" N 06° 19' 03,5" O

9 *St. Rochus Kapelle Rath - Anhoven*



Die Kapelle St. Rochus in Rath-Anhoven stammt aus dem Jahre 1717. Der Besucher findet sie am Eingang des Friedhofes. Am 01. März 1985 wurde sie unter der Nr. 75 in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen. Den Verlautbarungen zu Folge ist die heutige Kapelle nicht die Erste an diesem Ort. Sie hat von jeher zur Pfarre Beek gehört. Die beiden Weltkriege und die Zeit danach riefen den Dorfausschuss und die Ortsvereine 1985 auf den Plan, um die Kapelle einer großen Renovierung zu unterziehen. Im August 1985 konnte Pfarrer Enderlie die Einsegnung vornehmen.

GPS 51° 06' 48,4" N 06° 19' 03,7" O

11 *St. Antonius Kapelle Kehrbusch*



Anfang des 19. Jhd., 1806, wurde die Kapelle in Kehrbusch errichtet. Die wenigen katholischen Familien in dem kleinen Ort haben sich immer um diese Kapelle gekümmert, die bis zum Jahr 1994 zur Pfarre Beek gehörte. Im gleichen Jahr wurde sie der Pfarre Rath-Anhoven überschrieben. Sie ist dem hl. Antonius gewidmet. Die Kapelle besticht schon durch die äußere Form und die Inneneinrichtung lädt ein zu einem stillen Gebet oder zur innerlichen Einkehr. Das Kreuz im Inneren der Kapelle erinnert an die Missionszeit. Es ähnelt sehr dem Flassenberger Kreuz.

GPS 51° 06' 36,4" N 06° 18' 28,2" O

2 *Hl. Barbara Kapelle in Berg*



An der L 3, der Straße von Wegberg nach Rickelrath liegt in dem kleinen Örtchen Berg die Brigida Kapelle. Die Eheleute Matthias und Anna Maria Krappen stifteten 1869 das Grundstück für den Bau einer Kapelle. 1870 wurde die Brigida Kapelle offiziell eingeweiht. Die Dorfgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kapelle zu pflegen. Der Grundriss zeigt mit welcher Vorgabe man schon damals zu Werke ging. Durch ihr Leben und Wirken wurde die hl. Brigida zur irischen Nationalheiligen.

GPS 51° 09' 15,0" N 06° 16' 51,8" O

4 *Kapelle zum hl. Josef MG-Gatzweiler*



Es handelt sich bei der Josefs Kapelle um eine Hohnschaftskapelle aus dem Jahre 1853. Diese Kapelle gehört zum Pfarrbezirk St. Rochus. Das kleine Kirchlein, ist ein Backstein Gebäude. Am Sockel ist das Mauerwerk mit einem Putzsockel eingefasst. Die Eingangstür ist mit wunderschönen Blausteinelementen umsäumt. Das Ziegeldach schließt an den Kanten mit Schiefer ab. Es verfügt über einen Dachreiter mit Kreuz und Hahn. Seit dem 02. Juni 1987 ist die Josef Kapelle in der Denkmalliste eingetragen.

GPS 51° 09' 06,3" N 06° 18' 53,8" O

6 *Heilig Kreuz Kapelle Kipshoven*



In der Nähe der B 57 im Wegberger Ortsteil Kipshoven liegt die Heilig Kreuz Kapelle. Ein Stein rechts neben dem Westportal verrät uns das Gründungsjahr, 1492. Bei der Kapelle handelt es sich um einen Backsteinbau in der Form einer dreischiffigen Stufenhalle mit Chor. Eigentlich ist sie keine Kapelle mehr, sondern ein kleines Kirchlein. Was sie so faszinierend macht, ist die ausgeprägte Deckenmalerei, die in den 60er Jahren bei Renovierungsarbeiten freigelegt wurde. Das mittelalterliche Deckengewölbe ist in unserer Region und darüberhinaus einzigartig.

GPS 51° 07' 49,0" N 06° 19' 58,9" O

8 *St. Antonius Kapelle Schönhausen*



Die erste Kapelle wurde im Jahre 1854 erbaut. Sie wurde dem hl. Antonius von Padua gewidmet. Mit der Errichtung der Kapelle wurde auch ein Missionskreuz angeschafft, das auch heute noch vorhanden ist. Durch den Zahn der Zeit und durch Kriegseinwirkung wurde der Gedanke laut, die Kapelle abzureißen und eine Neue zu bauen. Durch die Kapellengemeinschaft wurde dann der Gedanke in die Tat umgesetzt. Am 18.01.1969 wurde die alte Kapelle abgerissen und in dreijähriger Bauzeit eine Neue gebaut. Die Einweihung erfolgte am 16.01.1972.

GPS 51° 07' 21,1" N 06° 19' 09,7" O

10 *Kapelle St. Katharina In Isengraben*



Immer wieder liest man, dass gläubige Menschen für den Bau einer Kapelle ein Grundstück zur Verfügung stellen. So war es auch in Isengraben. Mitte des 19. Jhd wurde die aus Backstein errichtete Kapelle ihrer Bestimmung übergeben. Sie wurde der hl. Katharina gewidmet. Über der Eingangstür hängt das alte Missionskreuz aus dem 17. Jahrhundert. Wie auch an anderen Orten, haben Menschen der kleinen Kapellengemeinde in den 70er Jahren die Kapelle wieder auf Hochglanz gebracht. Sie ist ein Kleinod im Ort Isengraben, aber auch in der Kapellengeschichte Wegbergs.

GPS 51° 06' 31,4" N 06° 19' 06,3" O

12 *Wallfahrtskapelle Holtum*



Von den vielen Wallfahrtsorten in Wegberg ist die Kapelle in Holtum als einzige übriggeblieben. Die im Jahre 1644 erbaute Kapelle mit ihrer schwarzen Madonna lockt jährlich immer noch mehr als 5000 Menschen in den kleinen Ort. Zwei Legenden berichten darüber wie die schwarze Madonna nach Holtum kam. Der Kapellenkomplex besteht aus zwei Kapellen. Die kleinere ist die Marienkapelle und die Größere ist dem hl. Josef gewidmet. Die Letztere wurde 1757 erbaut. Nach dem 1. Weltkrieg erhielt sie einen Kriegergedächtnisaltar. Die Oktav beginnt und endet mit einer Prozession.

GPS 51° 07' 12,7" N 06° 18' 08,4" O